

oder *Oinyr* wohnt am Sangyltai, *Tschoty* am Charalyk, *Yrchyt* am Tarlyktschyn, *Sojang* am Naryn, südlich vom Flusse Tes.

In Betreff der übrigen drei Koschune der Tangnū-Sojonen konnte Potanin nur erfahren, dass am Kemtschik der Basyr-Gurta-Koschun (d. h. der Koschun des Basyr-Gurta) wohne und dass derselbe aus zehn Sumyn bestehe; ausser den erstgenannten Geschlechtsnamen wurden Potanin die Geschlechter *Todshy*, *Maty* (ich erinnere an die in der sibirischen Geschichte Mat genannten Tataren), *Schalyk* und *Kemtschik* genannt.

Die Sojonen, welche nördlich und östlich vom See Kossogol wohnen, stehen unter einem besonderen Oberbefehlshaber *Da-Najon* (Oberbeamten), der am östlichen Ufer des Kossogol wohnt. Potanin hat nur zwei Individuen dieses Stammes getroffen, die sich Gurta- oder Edshen-Sojonen nannten. Bei der Quelle des Flusses Kobdo wohnen die *Koktschuluten*, die sich selbst *Tuba* nennen. Die in der Nähe nomadisirenden Kasak-Kirgisen nennen diesen Stamm *Kök-Moinschak* (blaue Perlen). Aus den widersprechenden Nachrichten über die Eintheilung dieser Sojonen konnte Potanin nur feststellen, dass die Koktschuluten aus fünf Koschun bestehen: den *Meren-Da*, *Tscheren-Da*, *Chombu-Da*, *Temik-Da*, *Bedshin-Da*. Diese Namen beweisen nur, dass jeder Koschun von einem *Da* genannten Beamten verwaltet wird. Wahrscheinlich sind die vor „*Da*“ stehenden Wörter die Namen der betreffenden Beamten. Zwei Ambane sollen die fünf Koschune der Koktschuluten verwalten, und zwar die jetzt mongolisch sprechenden Koschune des *Meren-Da* und *Tscheren-Da* der westliche Amban, die übrigen drei der östliche Amban. Ausser den Namen der Koschune nannten die Sojonen Potanin noch folgende Geschlechtsnamen: *Bürküt* (vergl. das altajische Geschlecht Mürküt), *Chotun*, *Dongkur*, *Tarbyt* und *Chasik* (*Chasik* ist offenbar aus Versehen hier genannt, die Mongolen nennen die Kasak-Kirgisen so, die ja in der Gegend der Koktschuluten nomadisiren. Einzelne Leute behaupteten Potanin gegenüber, *Dongkur* und *Tarbyt* seien nicht Geschlechtsnamen, sondern Namen von Koschunen. Das Geschlecht *Dongkur* soll am See Dulbo wohnen, während am Ak Köl zwei Geschlechter leben sollen, die *Sary-Sojong* und die *Kara-Tösch*. Soweit die Nachrichten Potanins.

Ich selbst bin im Jahre 1861 am Kara-Köl auf Sojonen-Aule gestossen, die sich als Volk ebenfalls als *Tuba* bezeichneten und, wie Potanin richtig angiebt, zum Geschlechte *Sary-Sojong* ge-